

Ballons steuern Luisenpark an

Festival wechselt von Ladenburg nach Mannheim

Das Ballonfestival kommt nach Mannheim. Fünf Mal hat es bislang auf der Neckarwiese von Ladenburg stattgefunden und immer mehr Zuschauer angezogen. Jetzt wird der Luisenpark neuer Standort, weil es in Ladenburg zuletzt Unstimmigkeiten gab.

Mit dem Festival ist dem Team von Heidelberg-Ballon ein echter Treffer gelungen. Richtig voll war es in der alten Römerstadt vergangenen August, als sich rund 30.000 Besucher drei Tage lang bei strahlendem Sonnenschein am Neckar tummelten und die Ballons der verschiedenen Teams bestaunten. Was dann aber folgte, war Streit. Mit der Stadt konnte sich der Veranstalter nicht mehr über die Konditionen für eine Fortsetzung einigen, sodass er sich nach einer Alternative umschaute und schnell fündig wurde.

„Wir haben schon länger Verbindungen zum Luisenpark“, erklärt Michael Bering, wie die Wahl auf Mannheim fiel. Nach einigen Gesprächen sind die Verhandlungen gestern erfolgreich abgeschlossen worden. Das dreitägige Festival geht im Park vom

20. bis 22. August mit dem bereits gewohnten Programm über die Bühne. Mehrere Massenstarts der Ballons, weitere Flugdarbietungen und ein Ballonglücken in den Abendstunden sind die Attraktionen.

Ladenburg sei sehr schön, der Luisenpark aber etwas Besonderes, lobt Bering seinen neuen Partner. Ein Vorteil in Mannheim liegt auf der Hand: Die Infrastruktur ist besser auf einen Massenandrang ausgerichtet als das beschauliche Ladenburg. Der Veranstalter rechnet daher sogar mit noch mehr Zuspruch, obwohl für die Besucher dieses Mal auch der Parkeintritt fällig wird.

Parkdirektor Joachim Költzsch freut sich über die neue Veranstaltung. Das zeige, dass der Luisenpark ein gefragter und attraktiver Ort sei. Man habe hier den Platz und die passende Umgebung für das Ballonfestival, das zudem ein schöner Ersatz für das erst im kommenden Jahr wieder stattfindende sommerliche Parkfest sei. Die Pläne mit dem neuen Partner gehen sogar schon so weit, dass die beiden Veranstaltungen 2011 zu einem großen Fest vereinigt werden könnten, berichtet Bering. (pmü)